Germania Halle.
37 & 39 Süd Delaware St.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.

Hauptquartier
Für alle deutschen Vereine.

Club- und Versammlungs-Zimmer zu mäßigen Preisen zu vermiethen.

JOSE & RIES,
B. R. Jose. Christ Ries.
Tel. 580.

Möller's Halle
(früher Reichwein's Halle.)
Herman Moeller, Eigenthümer
Südwest Ecke Noble und Market Str.

Meine vollständig neu renovirte Halle sowie Clubzimmer stehen Vereinen, Logen und Gesellschaften zur Verfügung.

Ottmar Keller,
Saloon
& Gampl Room
225 Ost Washington Str.
Telephon Neu 2337.
Eine schöne, geräumige Halle steht Vereinen, Logen, Clubs und Unions zur Verfügung.

Peter Scheib's
Wirthschaft
"16—to—1"
Ende der Brightwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen

COLUMBIA HALLE
801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermiethen.
Geo. P. Hammerle, Eigenthümer.

Jefferson Hotel
101-105 Ost Süd Str.
Neuer Telephon 4407.
Zimmer $1.25 bis $1.75 pro Woche.
Europäischer Plan.
Vollständig neu umgebaut und renovirt

In Verbindung mit dem neuen Hotel habe eine hübsche Halle, die ich zu einem sehr mäßigen Preise an Logen und Gesellschaften vermiethen werde.
FRED. ESCOTT, Mgr.

Jacob Kierdorf's
...Saloon...
No. 885 Massachusetts Ave.

Meine Freunde und Bekannten, sowie das Publikum im Allgemeinen sind freundlichst eingeladen, mich in meinem neuen Lokale zu besuchen.
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

HERRMANN RABE'S
Saloon
801 Prospect, Ecke Wright
Beste Wirthschaft der Südseite.
Zimmer für Vereine und Clubs. Beste Bedienung.

EDWARD A. HARMENING,
Eigenthümer
Buffet Saloon
10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.
Doc. O'Connor und Allen McCauley, Schankkellner.

Im Kohlenstreik

Schreiten die Friedens-Verhandlungen der Parteien nur langsam voran.

Aussicht auf Erledigung der Frachtratenbill im Senat. — Gewissenloser Motormann in Chicago verhaftet. — Wichtige Aussage vor der zwischenstaatlichen Handelskommission. — Blatternkranke auf einem Passagier-Dampfer.

Kohlengräberstreik.

New York, 11. April. Das allgemeine Lohnkomite der Anthracitkohlengräber hatte heute fast den ganzen Tag den Gegenvorschlag der Grubenbesitzer unter Berathung nnd entwarf eine Antwort, die es morgen in der gemeinsamen Sitzung dem Komite der Grubenbesitzer vorlegen wird. Ueber die Antwort wird das strikteste Schweigen beobachtet. Man glaubt jedoch, daß die Kohlengräber beschlossen haben, den Vorschlag der Grubenbesitzer, die Differenzen der Anthracit-Streikkommission vorzulegen, annehmen, daß sie aber darum ersuchen werden, dem Tribunal zu gestatten die ursprünglichen Forderungen mit gewissen, wichtigen Modifikationen in Erwägung zu ziehen.

Die Hauptkonzession, die gemacht werden soll, ist angeblich, daß die Vereinbarung der Grubenbesitzer mit den Anthracitkohlengräbern anstatt mit den Kohlengräbern gemacht werde.

Das Lohnkomite der Kohlengräber war keineswegs einig; die mehr radikalen Elemente waren dafür, daß der Vorschlag der Grubenbesitzer rundweg abgewiesen werde.

Athens, O., 11. April. Vertreter von 10 Kohlengesellschaften von Hocking Valley unterzeichneten heute die Lohnskala von 1903. Man erwartet, daß die Gruben den Betrieb sofort aufnehmen.

Kansas City, Mo., 11. April. Der Verband der Grubenbesitzer des Südwestens faßte Beschlüsse, alle Streitigkeiten mit den Arbeitern, nachdem persönliche Versuche dieselben zu schlichten vergeblich waren, einer Kommission vorzulegen, die vom Präsidenten der Ver. Staaten zu ernennen ist. Die Entscheidungen dieser Kommission sollen für beide Theile bindend sein.

Rücksichtsloser Motormann.

Chicago, 11. April, Motormann P. J. Daley rannte mit einem Indiana Ave.-Wagen in eine Gruppe Fußgänger, welche versuchte die Wabash Ave. zu überschreiten, wo sie die Adams Straße kreuzt.

Vier Personen wurden verletzt. Davon werden Condukteur W. P. Kelley und der Elektriker D. E. Tomagno wahrscheinlich sterben.

Daley machte nach dem Unfalle keine Anstalten, seinen Wagen zum Halten zu bringen. Ein Polizist machte sich auf die Verfolgung und verhaftete Daley.

Zwei Blatternfälle auf der „Noordland".

New York, 11. April. Infolge zweier Blatternfälle im Zwischendeck des „Red Star Line"-Dampfers „Noordland" wurde der Dampfer an der Quarantäne länger aufgehalten. Die beiden Patienten, ein Mann und eine Frau, wurden nach dem Kingstone Ave.-Hospital in Brooklyn geschickt, während 140 Passagiere nach Hoffman Island überführt wurden. Alle verdächtigen Leute wurden geimpft und der Dampfer gründlich desinfizirt.

Beulenpest?

Philadelphia, 11. April. Einer der Matrosen, die von dem Dampfer Burrfield genommen wurden und auf Reedy Island in Quarantäne sind, starb heute, wie man annimmt, an Beulenpest. Dies ist der 3. Todesfall des Burrfield seit er Bombay, Indien, verließ.

Castro will ausruhen.

New York, 11. April. Eine offizielle Depesche an den hiesigen Generalkonsul Venezuela's theilt mit, daß Präsident Castro sich temporär von seinem Amte zurückgezogen hat, um von den Strapazen desselben auszuruhen.

Für die Nothleidenden am Vesuv.

Washington, 11. April. Das „Rothe Kreuz" macht bekannt, daß es bereit ist Gaben für die Nothleidenden am Vesuv entgegenzunehmen und daß es dieselben an das italienische „Rothe Kreuz" senden wird.

59. Kongreß.

Senat.

Washington, 11. April. Aldrich gab der Ansicht Ausdruck, daß vor Ende der Woche das Ende der Debatte über die Frachtratenbill in Aussicht sein werde und daß dann ein Datum für eine Abstimmung festgesetzt werden könne. Die Erklärung erfolgte in Erwiederung einer Frage Tillman's.

Weiter wurde die Ratenbill während des Tagen nicht besprochen, da kein Redner vorbereitet war.

Die Sitzung war größten Theils der Besprechung der Bill über die finanzielle Regelung der Finanz-Geschäfte der 5 zivilisirten Indianernationen gewidmet.

Zwischen Teller und Clapp einerseits und Tillman andererseits kam es dabei zu einer scharfen Kontroverse. Tillman behauptete, die Indianer seien betrogen worden. Clapp antwortete sehr bitter. Die Debatte wurde vertagt.

Haus.

Nachdem fast 10 Tage lang in Verbindung mit der Post-Verwilligungs-Bill über alle möglichen Dinge geredet worden war, kam man heute zur Sache selbst. Eine Stunde wurde der Verlesung der Bill gewidmet.

Seit Jahren ist unter dem Namen „allgemeine Debatte" nicht so viel geredet worden, wie dieses Jahr bei Berathung der vorliegenden Bill. Die Fortschritte waren daher auch gering.

Gouv. Pattison.

Cincinnati, 11. April. Der Zustand Gouv. Pattison hat sich derart gebessert, daß wahrscheinlich keine Operation nothwendig ist.

Zwischenstaatliche Handelskommission.

Philadelphia, 11. April. Daß die Raten von den Verkehrsverbänden verschiedener Kohlenbahnen festgestellt werden, wurde heute von verschiedenen Bahnbeamten von der zwischenstaatlichen Handelskommission zugegeben.

J. C. Searles, Vorsitzer des allgemeinen Verkehrsverbandes sagte aus, daß diese Organisation nicht allein den einzelnen Bahnlinien ihren Prozentsatz am Frachtverkehr zumißt, sondern auch die Raten festsetzt.

Verschwundener Knabe gefunden.

Des Moines, Ia., 11. Apr. Polizeichef Boone nahm heute einen Knaben in Gewahrsam, dessen Aeußeres genau mit der Beschreibung von Richmond Byers übereinstimmt, der vor 2 Jahren zu Seelyville, Ind., verschwand. Wird der Knabe identifizirt, so werden Anklagen gegen die Zigeuner erhoben werden, die ihn entführten.

Für die Nothleidenden am Vesuv.

Washington, 11. April. Der Kreuzer Brooklyn wird wahrscheinlich vorerst zu Messina, Sizilien, bleiben. Sekretär Bonaparte sagt, bis jetzt sei den Nothleidenden am Vesuv noch keine Hilfe angeboten worden, aber die Brooklyn werde in Bereitschaft gehalten werden, um jede Hilfe zu leisten, die in ihrer Macht stehe.

Gefährlicher Sprung.

New York, 11. April. Nathan Isaacs, 66 Irvington Straße wohnhaft, sprang heute von der mittleren Spannung der neuen Williamsburg-Brücke 135 Fuß tief in den East River. Er wurde von einem Fährboote gerettet und wird wahrscheinlich mit dem Leben davonkommen. Seine Kleider und Schuhe wurden in Fetzen gerissen.

Bau von Schlachtschiffen.

Washington, 11. April. — Wie man im Flottendepartement annimmt, wird der Bau des Schlachtschiffes Connecticut, der im Schiffsbauhofe von New York ausgeführt wird, etwa $400,000 mehr kosten, wie der ihres Schwesterschiffes Louisiana, der einer Privatfirma übertragen wurde. Außerdem wird die Connecticut später fertig werden.

Gorky's

Ueberraschende Erklärung.

New York, 11. April. Durch einen Dolmetscher ließ Gorky Folgendes erklären:

„Gorky beauftragt mich, Ihnen mitzutheilen, daß er ein sehr kranker Mann ist und an der Schwindsucht leidet, daß er nach Amerika kam, um wieder gesund zu werden, nicht in der Hoffnung, Hilfe zur Befreiung Rußlands zu erlangen. Er wird in einigen Wochen nach Denver oder einer Stadt Californien's gehen. Während seines Aufenthaltes zu New York erwartet er seine Selbstbiographie zu schreiben, um sie einem Verleger zu übergeben, ehe er abreist.

„Er wünscht dieses Werk jetzt zu beenden für den Fall, daß er seine Kräfte nicht wiedererlangen sollte. Herr Gorky ist seit einiger Zeit aus Rußland fort und hat keine Vorstellung von dem gegenwärtigen Zustande des Landes. Er glaubt nicht, daß die Aussicht auf eine erfolgreiche Revolution glänzend ist. Nach seiner Ansicht ist es das Beste für einen Russen Rußland zu verlassen."

Schmutzige Wäsche

Soll in der Familie Dowie gewaschen werden.

Chicago, 11. April. John Alexander Dowie und seine Rechtsbeistände werden morgen, so wird allgemein erzählt den Kampf eröffnen, um wieder Besitz von den $20,000,000 zu erlangen, die mit der Kontrolle von Zion City auf dem Spiele stehen sollen. Sie werden in den Gerichten den Antrag stellen, daß der Vertrag zwischen Dekan Alexander Granger, Aufseher Jane Dowie und Oberaufseher Voliva, durch welchen Alexander Dowie als Besitzer des umfangreichen Eigenthums abgesetzt wird, für ungiltig erklärt werde. Als Grund des Gesuches wird angegeben, daß Voliva, Granger und Frau Dowie darauf aussein, betrügerischer und ungesetzlicher Weise den früheren „Ersten Propheten" des Eigenthumes zu berauben, das er gesetzlich als sein Eigenthum beanspruche. Das Gericht wird auch ersucht werden, einen Einhaltsbefehl zu erlassen, der Voliva verbietet, Verfügungen über das Eigenthum zu treffen.

Diese gesetzlichen Schritte sind nur vorläufige, denn Dowie und seine Gefolgschaft beabsichtigen in nächster Zeit nach Zion City zu gehen. So erklärte wenigstens mit großem Nachdrucke Dekan John A. Lewis, der ständig Begleiter und Rathgeber des Apostels war, seitdem derselbe die Stadt Mexico verließ. Man geht sehr vorsichtig vor und erklärt Nichts thun zu wollen, was im Geringsten gegen die Interessen Dowie's sein könne.

Bezüglich der Drohungen Gladstone Dowie's, er werde Thatsachen aus dem Leben seines Vaters aus dem Jahre 1877 mittheilen, wenn derselbe seine Angriffe auf Frau Dowie nicht einstelle, bemerkte der Apostel kühl, er könne sich keiner besonderen Thatsachen aus dem genannten Jahre erinnern und er habe keine Ursache sich vor Enthüllungen zu fürchten.

Nur die bedauerliche Thatsache wisse er, daß ihm Gott im Jahre 1877 einen Sohn mit Namen Gladstone Dowie geschenkt habe. „Mein ganzes Leben", sagte Dowie, „habe ich versucht ihm zu rathen und Geld zu geben, aber meine Versuche, ihn in die Wege zu leiten, die ich wünschte, waren vergeblich. Nun will ich noch sagen, daß, wenn dieser junge Mann seine Drohungen und Insinuationen nicht einstellt, ich gezwungen bin, seinen wahren Charakter der Welt zu enthüllen. Und ich versichere Sie, es wird eine Erzählung von Entartung und Bestialität sein, die Entsetzen erregt."

Chicago, 11. April. Zu später Stunde erklärte Advokat Wetten, der Vertreter Dowie's, daß letzterer eine freundliche Vereinbarung mit seinen Gegnern wünsche. Gerichtliche Schritte werde er nur im Nothfalle thun.

Zugsentgleisung.

Superior, Wis., 11. April. Passagierzug No. 36 der Great Northern Bahn entgleiste letzte Nacht bei Caß Lake. Lokomotivführer O'Flaherty von Superior wurde getödtet, der Heizer ernstlich verletzt. Die Passagiere wurden nur gehörig durcheinander geschüttelt.

Täglicher Marktbericht.

Viehmarkt.

Gute bis gewählte Stiere, 1300 Pfund und aufwärts	$5 35—5 75
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1300 Pfund und aufwärts	5 00—5 50
Gute bis gewählte Stiere, 1150 Pfd. zu 1400 Pfd.	4 80—5 25
Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1100 Pfd. zu 1200 Pfd.	4 50—5 00
Gute bis gewählte Stiere, 900 Pfd. zu 1100 Pfd.	4 35—5 00
Gewählte Feeding Stiere, 900 zu 1000 Pfd.	4 00—4 50
Gute Feeding Stiere, 800 zu 1000 Pfund	3 85—4 25
Mittlere Feeding Stiere, 700 zu 900 Pfd.	3 50—3 75
Gute Stockers	2 75—3 75
Leichte Stockers	2 00—3 50
Gute bis gewählte Kinder	4 15—4 75
Mittlere bis gute Kinder	3 25—3 60
Gewöhnliche Kinder	3 00—3 50
Gute bis gewählte Kühe	3 50—4 25
Mittlere Kühe	3 25—3 50
Gewöhnliche alte Kühe	1 25—2 75
Gute Kühe mit Kalb	$30— $50
Gewöhnliche Kühe mit Kalb	$20— $35
Gewählte Kälber	5 00—8 75
Schwere Kälber	6 00—6 50
Prima bis fancy Export Butcher Bullen	3 75—4 25
Gewöhnliche bis gute Bullen	2 75—3 00
Gewöhnliche Bullen	2 25—2 50

Schweine.

Gute bis gewählte schwere	$5 50—6 60
Gemischte und schwere Packing	6 45—6 55
Gute bis gewählte leichte	6 50—6 55
Gewöhnliche leichte	6 40—6 5
Gute Pigs	5 75—6 00
Leichte Pigs	4 50—5 50
Roughs	5 60—6 00

Schafe.

Spring Lambs	7 00—10 00
Gute bis gewählte Einjährige	5 75—5 00
Gewöhnliche bis gute Einjährige	4 25—4 50
Gute bis gewählte Schafe	4 50—5 00
Ordinäre bis gute Schafe	3 00—4 25
Stockers	2 50—2 75
Böcke, per 100 Pfd.	3 00—4 00

Früchte und Gemüse.

Früchte.

Aepfel — Gute Kochäpfel $5.50 per Faß.
Bananen $1.00—1.25; kleine 75c—$1.00.
Citronen $3.25—3.50 per Kiste.
Orangen — $3.25—3.75 per Kiste.
Erdbeeren 40—50c das Quart.

Gemüse.

Spargel—75c ein großes Bunch.
Grüne Bohnen—$3.00—3.50 per Bushel.
Rothe Rüben 40c per Dutzend Bunches.
Kraut — $55.00—60.00 per Tonne.
Neue Carrots—40c das Dutzend.
Celery—$6 bis $6 50.
Gurken — $1 50 per Dutzend.
Salat — 16c per Pfund.
Zwiebeln — Rothe und weiße $1.50 per hundert Pfund; Spanische Zwiebeln — $1.65 per Kiste.
Oyster Plant 20c per Dutzend.
Petersilie 15—20c per Dutzend Bunches.
Kartoffeln — 70c — 75c per Bushel.
Süßkartoffeln — Virginia $2.75; Baltimore $2.00—2.75; Jersey $3.50 — $4.00 per Faß.
Radiese 25—30c per Dutzend.
Rhubarb 40—50 das Dutzend.
Spinat — $1 per Faß.
Tomatoes $3 per Crate.
Blumenkohl $2.50 per Dutzend.

Butter, Eier und Geflügel.

Händler bezahlen folgende Preise:
Butter — Country, 14c, Creamery 28c, Elgin 30c.
Frische Eier—14c per Dutzend.
Hühner 9c, Hähne 5, Turkeys—10—12c.

Käse.

Engros-Verkaufspreise Importirte Schweizerkäse 30c per Pfund einheimische Schweizerkäse 17c, Wisconsin Cream-Käse 15, New York Cheddars 15c, einheimischer Limburger 14c, Brick 15c.

Geschlachtetes Vieh.

Frisches Rindfleisch—Westliche Stiere — 6½ 6½c; hiesige Stiere 7½—7½c; hiesige Kinder 350 bis 500 Pfund 7c; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfund 5½c; Kühe 550 bis 650 Pfund 6c; Stier Vorderviertel 6c, Stier Hinterviertel 10½c, Rind Hinterviertel 9c, Rind Vorderviertel 5c, Kuh Vorderviertel 4½c, Kuh Hinterviertel 7c.

Frisches Kalbfleisch—Kälber 12c, Hinterviertel 15c, Vorderviertel 8½c.

Frisches Schaffleisch — Lämmer per Pfund 12c; Schafe 9½c; Schenkel 18c; Rücken, lang, 18c.

Geräuchertes Fleisch.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität: 18—20 Pfund 18½; 15 Pfund 18½c; 10—12 Pfund 18½: Zweite Qualität: 20—18 Pfund 12½c; 15 Pfund 12½c; 12 Pfund 12½c; 10 Pfund 12½c.

Californische Schinken—6 bis 8 Pfund 9½c; 9 bis 12 Pfund 9c.

Speck—Klare Seiten, 30 bis 40 Pfund im Durchschnitt, 11c; Klare Seiten, 20 bis 30 Pfund, 11c; Klare Bellies, 25 bis 30 Pfund, 10½c; 18 bis 20 Pfd., 11c; 14 bis 16 Pfund, 12c; Klare Rücken, 25 bis 30 Pfund, 11½c; Rücken 12 bis 16 Pfund 11½c; Klare Rücken 6 bis 9 Pfund, 7½c

Frühstück-Speck—Klarer English Cured 17½c gewählter Sugar Cured 17½c, 6—7 Pfund im Durchschnitt 15c; 8 bis 9 Pfund im Durchschnitt 13½c; 10 bis 12 Pfund im Durchschnitt 12½c; 5 Pfund im Durchschnitt, schmal, 11½c. 6 Pfund im Durchschnitt, schmal, 10½c.

Speck, Engl.—Gewählter, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, 14½c; 12 bis 14 Pfund im Durchschnitt, 12½c.

Gedörrtes Rindfleisch — Schulen, reg. Sets, 12½c; Außenseiten 10c; Innenst. 14½ Kaschel 13½c.

Schmalz — in Tierces—1. Qual. 10½c; 2. Qualität 9½c; 3. Qualität 9½c.

Schultern—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfund im Durchschnitt, 8½c; 16 Pfund Durchschnitt, 9c, 10 bis 12 Pfund 9½c.

Gepöckeltes Schweinefleisch — Knochenloses Fancy Pig $20.50; Klares Bean $18.00; Family $18.00; Short Clear $15.50; Rump $16.00.

Würste — Geräucherte Bratwurst 9c, Frankfurter 7½c; Bologna in Därmen 7½c, in Tuch 5½c.

Groceries.

Indianapolis Kaffee-Preise:
Gewöhnl. bis guter 10—12c; prima bis gewählter 14—16c; Fancy 32½—35c, Golden Yellow 18 bis 22c, Java 28—32c.

In Packeten:
Arbosa $14.75, Lion $14.75, Jersey $14.75 Caracas $14.75, Dillworth's $13.50, Dutch Java Blend $18.00, Climax Java Blend $14.75, Durica $14.75.

Zucker—Dominoes 7.47c; Stückzucker 5.32 pulverisirter 5.32c; XXXX pulverisirter 5.37c, feiner granulirter 5.02c; Cubes 5.47c; Confectioners' A 5.07c; Ridgewood A 4.82c; Phönix A 4.72c; Empire A 4.67c; Ideal extra Golden C 4.57c; Windsor Extra C 4.57c; Ridgewood C 4.43c; gelber C 5.42c; 15 gelber 4.07.

Nüsse—Brazil neu 9c bis 10c; Filberts 12 Mandeln 14; weichschalige Mandeln 15c; Jordan Mandeln 15c; Peanuts 5c bis 5½c, geröstete 7c bis 8c; Englische Walnüsse

Getrocknete Früchte—Aepfel, an der Sonne getrocknet, 6c; Johannesbeeren 7c bis 7½c; Citron 13c bis 14c; Rosinen, 2 Crown, per Pfund, 7c, 3 Crown 7½c, 4 Crown 7½c samenfreie 8c bis 9c, California Muscatel 7½c; Sultana 7½c, importirte Sultana 11c bis 14c California Aprikosen 8c bis 12c.

Essig—Malz (40 Gr. Test), Faß, 9—10 per Gallone.

Pickles—2400 im Faß $10; 1200 im Faß $8; 1200 im Halbfaß $6.00; 600 im Faß $5.50.

Stärke—Pearl, 3½c, Champion Gloss, 1 und 3 Pfund Packete 5, Korn, 1 Pfd. Packete, 4½—5½c.

Candy—7c; Stangen gemischt 7c; Grocer gemischt 6½c; Banner Twist 8c; Cream Bonbons 10c; No. 2 Cream gemischt 9c.

Getreide.

Weizen — No. 2 rother 83c, auf Geleise, 82c von Mühlen; No. 3 rother 81c, April, 85c; Wagenweizen 83c.

Korn (neues) — No. 1 weiß 47c; No. 2 weiß 47c; No. 3 weiß 47c; No. 4 weiß 46c; No. 2 weiß gemischt 47c; No. 3 weiß gemischt 47c; No. 4 weiß gemischt 45c; No. 2 gelb 47c; No. 3 gelb 47c; No. 4 gelb 46c; No. 2 gemischt 47c; No. 3 gemischt 47c; No. 4 gemischt 47c; Kolben 46c.

Hafer—No. 2 weißer 33c; No. 3 weißer 32c; No. 2 Gemischter 31½c; No. 3 gemischter 31c.

Heu — No. 1 Timothy $12.00; No. 2, $10 00

Vom Wagen-Markt.

Timothy—Verkaufspreise: $11 00—14 00.
Millet — Verkaufspreise: $7.00—$8.00
Welschkorn — Verkaufspreise: je nach der Qualität, 48—53c.
Hafer—geschält 32—35c; in den Aehren $8.00—$9.00 per Tonne. Neuer 32—35c.
Stroh—Preise, je nach dem Grad, in Ballen, $4.00—$5.00.

Sämereien.

Gewählter Timothy $1.85—1.90.
Ordinärer bis guter Timothy $1.50—1.75.
Rother Kleesamen $6.25—8.50.
Englischer Kleesamen $8.50
Alsyke Kleesamen $8.00—8.55
Alfalfa Kleesamen $9.00—10.00.
Weißer Kleesamen $8.00.
Fancy Kentucky Blaugras $1.50—1.75.
Blaugras in Chaff 75c.
Englisches Blaugras $1.90.
Orchard Gras $1.70—1.85.
Red Top in Chaff 75c—$1.20.
Kaffer Korn 75c—$1.00.
Amber Zuckerrohr Samen $1.00—1.25.
Weißer Hafersamen 40c
Frühjahrs Gerste $1.25.
Weißes und gelbes Korn $1.00—1.25.
Red Cob Ensilage $1.10—1.25.
Cow Peas $1.75.
Millet $1.20 bis $1.35.
Frühjahrs-Weizen $1.40.

Setzzwiebel, weiße, gelbe und rothe $2.50 per Bushel.

Süß-Kartoffel, gelbe Jersey, Bermuda, gelbe Nansemond und südliche Queen $3.00 per Faß; rothe Nansemond $2.75; Brasilianische $3.50.

Kohlen.

	Tonn
Anthracite (alle Größen)	$ 7.25
Rauchlose Lump	5.50
Rauchlose—Shoveled	5.00
Rauchlose Mine Run	4.50
Cannell	6.00
Blossburg	5.50
Jackson [Ohio]	4 50
Kanawha	4.00
Pittsburg	4 00
Raymond City	4.50
Winifrede	4 00
Hocking Valley	3 75
Luhrig	4.25
Brazil Block	3.75
Marshall—Lump	4.00
Marshall—Nut	3.75
Green und Sullivan Co.	3.50
Green und Sullivan Co. [Nut]	3.25
Slack—Jackson, Pittsburg, W. Virg., je	2.75
„ Indiana	2.25
St. Creek Coke	4.75
Klondyke-Coke	2.50
Zerkleinerter Coke	2.75